

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungen	17
§ 1 Einleitung	19
I. Stärkung der Initiative Dritter	19
II. Untersuchungsgegenstand	20
III. Gang der Untersuchung	22
IV. Terminologie	22
Kapitel 1: Drittschutz im Rahmen eines einheitlichen europäischen Kartellverbots	25
§ 2 Drittschutz im Kartellrecht	25
I. Drittschutz in der Praxis	25
II. Die Rechtsschutzmöglichkeiten Dritter im Überblick	25
1. Öffentlich-rechtliche Rechtsschutzmöglichkeiten	25
2. Zivilrechtliche Rechtsschutzmöglichkeiten	28
3. Zwischenergebnis	29
III. Das Gebot des effektiven Rechtsschutzes	30
1. Ausprägung im europäischen und deutschen Recht	30
2. Ineinandergreifen der Rechtsschutzmöglichkeiten	31
3. Effektivitäts- und Äquivalenzgrundsatz	33
IV. Konkurrentenklagen im weitesten Sinne	34
V. Gerichtliche Zuständigkeit	35
1. Zuständigkeiten des EuGH und des Gerichts erster Instanz	35
2. Umfassende Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte in Deutschland	35
§ 3 Die beiden Kartellrechtsreformen	37
I. Die Verordnung (EG) Nr. 1/2003	37
1. Abschaffung des Anmeldeverfahrens	37
2. Neue Entscheidungsformen	38
II. Die Siebte GWB-Novelle	39
1. Abschaffung spezieller Freistellungstatbestände	39
2. Neue Entscheidungsformen	40

§ 4 Das Kartellverbot aus der Sicht Dritter	41
I. Einheitliches Kartellverbot	41
1. Wettbewerbsbeschränkung	41
a) Einheitliche Auslegung des Kartellverbotstatbestands	41
b) Beweislastverteilung	42
c) Spürbarkeit	43
2. Freistellung vom Kartellverbot	45
a) Art. 81 Abs. 3 und § 2 GWB	45
b) Beurteilungsspielraum	46
3. Rechtsfolgen	48
a) Nichtigkeit der Vereinbarung	48
aa) Art. 81 Abs. 2 EG	48
bb) §§ 1 GWB i.V.m. § 134 BGB	49
cc) Folgeverträge	50
dd) Situation nach dem Erlass deklaratorischer Entscheidungen	50
b) Unterlassungs-, Beseitigungs- und Schadensersatzansprüche	51
II. Die Stellung Dritter	51
1. Dritte im Rahmen der gesetzlichen Regelung	51
2. Schutzobjektdiskussion	53
3. Rechtsunsicherheit im System der Legal Ausnahme	54
a) Pflicht zur Selbstveranlagung	54
b) Legal Ausnahme aus der Sicht Dritter	55
4. Informationsasymmetrie	57
a) Allgemeines	57
b) Allgemeines Recht auf Aktenzugang	57
aa) Befürworter eines allgemeinen Akteneinsichtsrechts	57
bb) Gegner eines allgemeinen Akteneinsichtsrechts	58
cc) Stellungnahme	59
(a) Anwendbarkeit der VO 1049/2001 und des IFG	59
(b) Reichweite des allgemeinen Akteneinsichtsrechts	60
(c) Konsistente Anwendung beider Akteneinsichtsrechte	62
(d) Situation nach Abschluss des Verfahrens	62
dd) Zwischenergebnis	64
III. Zusammenfassung	64
Kapitel 2: Öffentlich-rechtlicher Rechtsschutz	67
§ 5 Die Beschwerde Dritter	68
I. Die Beschwerde gemäß Art. 7 VO 1/2003	68
1. Bedeutung	68
2. Terminologie	69
3. Förmliche Beschwerden und Anzeigen Dritter	70
a) Förmliche Beschwerde	70
b) Anzeige Dritter	72

4. Rechtsnatur der Beschwerde	73
5. Gründe für die Erhebung einer Beschwerde	74
a) Erlass einer Abstellungsverfügung	74
b) Erweiterte Möglichkeit der Akteneinsicht	74
c) Beendigung der Zuständigkeit einer nationalen Kartellbehörde	75
6. Neuerungen und Bedeutungswandel durch die Kartellrechtsreform	76
7. Beschwerdebefugnis	78
a) Allgemeines	78
b) Stellungnahme	78
c) Differenzierung nach Personengruppen	80
aa) Abnehmer, Lieferanten und Wettbewerber	80
bb) Folgeabnehmer, Endabnehmer und Verbraucher	81
cc) Kartellmitglieder	82
d) Zwischenergebnis	83
8. Verfahrensgang	83
a) Aufgreifermessen der Kommission	83
aa) Opportunitätsprinzip	83
bb) Ausnahmen	84
b) Zurückweisung der Beschwerde	86
aa) Verfahren bis zur Zurückweisung	86
bb) Zurückweisungsgründe	87
c) Keine Bindungswirkung der Zurückweisungsentscheidung	89
9. Zusammenfassung	90
II. Die „Beschwerde“ im deutschen Recht	91
1. Bezeichnung	91
2. Systematische Unterschiede	92
3. Ziel der Anzeige Dritter	93
4. Erfordernis einer Beschwerde im deutschen Recht	94
5. Zusammenfassung	96
§ 6 Weitere Drittschutzmöglichkeiten im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Durchsetzung	97
I. Bedeutung des Drittschutzes	97
II. Drittschutz im europäischen Recht	98
1. Drittschutz im Kartellverfahren	98
a) Allgemeines	98
b) Anspruch auf Anhörung verschiedener Personengruppen	99
aa) Beschwerdeführer	100
bb) Dritte mit ausreichendem Interesse	100
c) Kein Anspruch auf Teilnahme an Verhandlungen	101
2. Klagemöglichkeiten Dritter	102
a) Nichtigkeitsklage	102
aa) Allgemeines	102
bb) Anfechtbare Entscheidung der Kommission	103
(a) Entscheidungen unter der alten Verordnung Nr. 17	104

(b) Entscheidungen unter der Verordnung Nr. 1/2003	108
cc) Klagebefugnis Dritter	121
(a) Unmittelbare Betroffenheit	121
(b) Individuelle Betroffenheit	122
dd) Zwischenergebnis	126
ee) Kontrolldichte im Rahmen der Begründetheitsprüfung	126
b) Untätigkeitsklage	128
aa) Allgemeines	128
bb) Geringe Bedeutung in der Praxis	128
cc) Fallkonstellationen	128
(a) Untätigkeitsklagen von Beschwerdeführern	129
(b) Untätigkeitsklagen von Anzeigeerstattern	129
3. Drittschutz im Rahmen der Fallallokation	130
a) Netz der europäischen Wettbewerbsbehörden	130
b) Wahl der Kartellbehörde	131
c) Rechtsschutzmöglichkeiten Dritter	131
aa) Allgemeines	131
bb) Anfechtbare Rechtsakte	132
(a) Verfahrenseinstellung	133
(b) Zurückweisung einer Beschwerde gemäß Art. 7 Abs. 1 VO 1/2003	134
(c) Entscheidungen gemäß Art. 13 VO 1/2003	134
(d) Evokation gemäß Art. 11 Abs. 6 VO 1/2003	135
cc) Zwischenergebnis	136
4. Einführung von Vergleichsverfahren in Kartellsachen	136
a) Verfahrensgang	137
b) Stellungnahme	138
c) Auswirkungen auf die private Durchsetzung	140
5. Zusammenfassung	141
III. Drittschutz im deutschen Kartellverwaltungsrecht	142
1. Die neuen Entscheidungsformen	143
a) Verpflichtungszusagen gemäß § 32 b GWB	143
b) Nichteinschreitenserklärungen gemäß § 32 c GWB	144
c) Zwischenergebnis	146
2. Die Beschwerde Dritter gemäß § 63 GWB	146
a) Anfechtungsbeschwerde	146
aa) Anfechtungsgegenstand	146
bb) Beschwerdebefugnis	147
(a) Formalisierte Beschwerdebefugnis	147
(b) Durchbrechungen des Grundsatzes	150
cc) Zusätzliche Sachentscheidungsvoraussetzungen	152
(a) Formelle Beschwer	152
(b) Materielle Beschwer	153

dd) Übertragbarkeit der pepcom-Rechtsprechung auf das allgemeine Kartellverfahren	154
(a) Gemeinsamer Rechtsrahmen oder Level playing field	155
(b) Verpflichtungszusage gemäß § 32 b GWB	155
(c) Nichteinschreitenserklärung gemäß § 32 c GWB	157
b) Verpflichtungsbeschwerde	157
aa) Beschwerdebefugnis gemäß § 63 Abs. 3 GWB	157
(a) Ermessensreduzierung auf Null	158
(b) Keine Erweiterung der Beschwerdebefugnis	159
bb) Zwischenergebnis	159
 Kapitel 3: Private Durchsetzung des Kartellverbots	 161
 § 7 Drittschutz im Zivilrecht	 161
I. Bedeutung der privatrechtlichen Durchsetzung	161
1. Bisherige Einschätzungen	161
2. Weißbuch zu den Schadensersatzklagen	162
II. Überblick über die möglichen Anspruchsgrundlagen	163
III. Die Ansprüche Dritter gemäß § 33 GWB	164
1. Allgemeines	164
2. Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	165
a) Allgemeine Voraussetzungen	165
aa) Kartellrechtsverstoß	165
(a) Verstoß gegen kartellrechtliche Rechtsvorschrift	166
(b) Verstoß gegen kartellbehördliche Verfügung	167
(c) Zwischenergebnis	172
bb) Betroffenheit	172
b) Unterlassungsanspruch	173
aa) Wiederholungsgefahr	174
bb) Erstbegehungsgefahr	174
c) Beseitigungsanspruch	174
d) Zwischenergebnis	175
3. Schadensersatzanspruch	175
a) Aktivlegitimation	176
aa) Frühere Rechtslage	176
bb) Vorgaben des Gemeinschaftsrechts	177
cc) Betroffenheit gemäß § 33 Abs. 1 S.1 GWB	178
(a) Horizontale Vereinbarungen	179
(b) Vertikale Vereinbarungen	185
(c) Zwischenergebnis	185
b) Schaden	186
aa) Schadensentstehung	186
bb) Problem der passing-on defence	187
(a) Grundsätze der Vorteilsausgleichung	187

(b) Lösungsvorschlag im Weißbuch der Kommission	190
c) Beweisbarkeit des eingetretenen Schadens	193
d) Passivlegitimation	195
4. Besonderheiten bei stand-alone-Klagen	195
a) Nachweis einer Wettbewerbsbeschränkung	196
b) Nachweis der Spürbarkeit	197
IV. Zusammenfassung	199
 Kapitel 4: Wechselwirkungen	 201
 § 8 Wechselwirkungen zwischen öffentlich-rechtlicher und privater Durchsetzung	 202
I. Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen	202
1. Allgemeines	202
2. Das Ziel der einheitlichen Anwendung des Kartellverbots	202
3. Verhältnis von Art. 16 VO 1/2003 zu § 33 Abs. 4 GWB	205
a) Abgrenzung der Anwendungsbereiche	205
b) Vorrang des Art. 16 VO 1/2003	205
4. Bindungswirkung kartellbehördlicher Entscheidungen im Zivilprozess	206
a) Entscheidungen der Kommission	206
aa) Tatbestandliche Voraussetzungen des Art. 16 Abs. 1 VO 1/2003	206
(a) Erfasste Entscheidungsformen	206
(b) Identischer Verfahrensgegenstand	207
bb) Rechtsfolgen	207
(a) Auslegung des Tatbestandsmerkmals »Zuwiderlaufen«	207
(b) Inhaltliche Reichweite	209
(c) Räumliche Reichweite	209
(d) Einschränkung der Bindungswirkung in personeller Hinsicht	210
cc) Beachtung zukünftiger Kommissionsentscheidungen	210
b) Entscheidungen deutscher Kartellbehörden	211
aa) Tatbestandliche Voraussetzungen	211
(a) Fallkonstellationen	211
(b) Erfasste Entscheidungsformen	211
bb) Feststellungswirkung gemäß § 33 Abs. 4 GWB	212
(a) Terminologie	212
(b) Umfang der Feststellungswirkung	213
(c) Bindung nur zulasten von Verfahrensbeteiligten	214
cc) Vorschlag der Erweiterung des Anwendungsbereichs	215
c) Entscheidungen von Kartellbehörden anderer Mitgliedstaaten	215
aa) Beschränkte räumliche Bindungswirkung	216
bb) Plädoyer für eine erweiterte räumliche Bindungswirkung	219

II. Kronzeugenregelung und private enforcement	221
1. Die exponierte Stellung des Kronzeugen	222
2. Diskussion um eine mögliche Privilegierung des Kronzeugen	224
III. Reichweite des Drittschutzes	227
IV. Subsidiarität des öffentlich-rechtlichen Rechtsschutzes	230
§ 9 Zusammenfassung der Ergebnisse	233
Literaturverzeichnis	237
Materialien	249